Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 59 (2004)

Heft: 4

Rubrik: Bio-Gemüse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gelebte Ökologie

Am 30. April 2004 wurde im Gutsbetrieb der landwirtschaftlichen Schule Ins (Inforama) die Ausstellung über den Biotopverbund Grosses Moos eröffnet. Zu den 130 Gästen sprachen Frau Regierungsrätin Zölch, Vorsteherin des Volkswirtschaftsdepartements; Frau Feldmann, Stadtpräsidentin Murten und Präsidentin Vorstand der Gemeinden des Seebezirks; Frau Thalmann-Kohli, Vertreterin Fonds Landschaft Schweiz; Charles Aebersold, Kommissionsmitglied, und Martin Johner, Präsident Biotopverbund. Vertreten waren die Behörden der beteiligten Gemeinden, die Projektträgerschaften und die Ausstellungsmacher.

Es lohnt sich in die Ausstellung hineinzuschauen um sich zu überzeugen, dass das Grosse Moos daran ist, das bestehende Cliché von der ausgeräumten Landschaft abzustreifen.
Das Inforama stellt die Landschaft ins richtige Licht innerhalb der landwirtschaftlichen Produktion. Vertreten sind auch unsere nationalen Naturschutzorganisationen: Der WWF erklärt die Smaragd-Idee, der Schweizerische Vogelschutz zeigt sein Programm zur Schaffung von Kleinstrukturen, die Vogelwarte informiert über die Vogelwelt in der ‚Krümmi' und das Feldhasenprojekt, Pro Natura dokumentiert den Einsatz zugunsten des Bibers und das FIBL erläutert, wie man mit natürlichen Nützlingen einen Beitrag zur Schädlingsregulierung leisten kann. Der Gebietskenner Thomas Imhof demonstriert eine reiche Palette verschiedener Formen des ökologischen Ausgleichs und die Künstlerin Diana Lawniczak brilliert mit botanischen Raritäten.
Ziel und Zweck der Ausstellung: Auskunft geben über die Bemühungen um die Ökologisierung des Grossen Mooses. Ein deutscher Besucher hat es auf den Punkt gebracht: Wenn wir Europäer auf dem Markt bestehen wollen, muss es uns gelingen, neben einem qualitativ einwandfreien Produkt auch die Landwirtschaft zu verkaufen. Der Biotopverbund verfolgt dieses Ziel konsequent und es besteht die Aussicht, dass die Botschaft verstanden wird.
Die Ausstellung ist täglich (auch Sonntags) noch bis im Oktober 2004 geöffnet.

Qualitätssicherung nicht nur auf dem Papier

Mitte Juni haben wir an einem Abend nach der Arbeit unsere Mitarbeiter/innen zu einem Feuerlöschkurs aufgeboten. Unter der Leitung zweier Fachmänner der Firma Sicli AG wurden möglichst praxisnah die Massnahmen bei einem Brandausbruch durchgespielt.
Im Rahmen der Qualitätssicherung gehören solche und andere Aus- und Weiterbildungskurse mit in das Pflichtenheft. Dass bei diesem Feuerlöschkurs auch gleich viele Tipps und Hinweise für den privaten Bereich mitgenommen werden konnten, machte denselben doppelt so interessant.
Nun bleibt uns die Hoffnung, dass das Gesehene und Erlernte möglichst nie in einem Ernstfall umgesetzt werden muss.

Wir gratulieren

unserem Verwaltungsratsmitglied Jakob Etter zu seiner Bronze-Medaille an den Marathon-Schweizermeisterschaften. Mitte Mai starteten in Winterthur über 750 Läuferinnen und Läufer zur Nationalen Marathon-Meisterschaft über 42,195 km. Mit einer Zeit von 2 Stunden und 53 Minuten wurde unser Vizepräsident in seiner Kategorie hervorragender Dritter und durfte die Bronze-Medaille entgegen nehmen.

Ernst Maeder

Nachdem das Aktivieren eines Feuerlöschers gelernt war, musste er korrekt und bei grosser Hitze eingesetzt werden.

Praxisnah geprobt wurde auch das Löschen einer brennenden Bratpfanne oder Friteuse, bzw. einer Gasflasche.